

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 72.

Dienstag, den 12. März.

1844.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 8ten Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Johann Wilhelm Fiedler**, Kaufmann, zum Zugführer der gedachten Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 20. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 11. März 1844.

Der Communalgarden-Ausschuß.

**G. Haase**, Commandant.

Hermesdorf, Prot.

### Der Krankenhilfsverein in Leipzig.

Die letzten Mittheilungen über diesen, vor einer Reihe von Jahren hier gestifteten, von der damaligen hohen Landesregierung confirmirten Verein wurden nach dem Schlusse des Jahres 1840 in diesen Blättern gegeben mittelst eines Berichts über seine Wirksamkeit in der Zeitdauer von drei Jahren. Die gegenwärtigen Leiter desselben glauben es den edlen Menschenfreunden, welche durch freiwillig subscribirte Beiträge den ausgedehnten Fortbestand des Vereins sicherten, schuldig zu sein, nach Verfluß gleichen Zeitraumes wiederum einige Nachrichten zu geben. Sie erbitten dabei die Entschuldigung derjenigen Leser, welche sich für dergleichen nicht interessieren, weil sie Veranstellungen dieser Art für überflüssig halten.

Der Verein findet fortwährend unter unsern Handwerksgefelln dieselbe rege Theilnahme, welcher er sich in den ersten Jahren seiner Gründung zu erfreuen hatte. Die Zahl der Abonnenten (solcher Personen, die gegen Zahlung von 10 Ngr. in zwei Terminen ärztliche Behandlung und Medicamente in

im Jahre 1841 Personen 76, davon als geheilt entlassen

1842 „ 74 „ „ „ „ „ 69 „ „ „ „ „ 2 „ 1.

1843 „ 56 „ „ „ „ „ 49 „ „ „ „ „ 2 „ 3.

Die Aufzählung der vorgekommenen Krankheiten übergehend, werde nur erwähnt, daß dem Vereine nach die angegebene Zahl bestanden hat aus: 106 Maurern, 65 Zimmerleuten, 17 Kammmachern, 4 Schuhmachern, 3 Tischlern, 2 Buchdruckern, 1 Töpfer, 1 Kürschner und 7 Instrumentmachern.

Aus diesen Mittheilungen darf man die Fortdauer des Vereins nach menschlichem Ermessen als gesichert betrachten, um so mehr, da die Hoffnung bleibt, daß für ausscheidende Subscribenten und Abonnenten sich immer andere finden werden.

leichten Krankheiten während eines ganzen Jahres kostenfrei erhalten) ist zwar noch nicht so groß, daß allein durch sie der Verein erhalten werden könnte; gleichwohl werden in geeigneten Fällen Bandagen geliefert und zuweilen die Curen über den Termin eines Monats hinaus fortgesetzt. Es muß nämlich erwähnt werden, daß statutengemäß chronische Uebel nicht in den Bereich der Behandlung gezogen werden, und daß bettlägerige Kranke, wo in Monatsfrist keine Besserung erfolgt, an das Jacobshospital abzugeben sind. Zu Bestreitung der Kosten bei solchen außerordentlichen Fällen sind die obenerwähnten Subscribenten nöthig, deren Ertrag die Vereinskasse in den Stand setzte, einen kleinen Nothpfennig zinstragend anzulegen.

Die nach den sorgfältig ausgearbeiteten Berichten des unermüdet thätigen Vereinsarztes erlangten Resultate der letzten 3 Jahre lassen sich in folgender Uebersicht zusammendrängen. Von den zwischen den Zahlen 120 bis 130 oscillirenden Abonnenten wurden ärztlich oder chirurgisch behandelt:

69, in das Hospital St. Jacob abgegeben 0, gestorben 0.

69 „ „ „ „ „ 2 „ 1.

49 „ „ „ „ „ 2 „ 3.

Die Anmeldung der Subscribenten geschieht beim Cassirer, die der Abonnenten beim Secretair des Vereins.

Leipzig, den 20. Februar 1844.

Das Directorium.

Lurgenstein. Adv. Klein. Fr. Hofmeister.

### Für Kunstfreunde.

In dem Locale unseres Kunstvereins sind seit einigen Tagen zwei Pastellgemälde ausgestellt, welche die Aufmerksamkeit Alle